

Neues aus der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön



Viele Schüler/innen ließen sich zur Ausbildung im Handwerk beraten



Praktische Demonstrationen stießen auf großes Publikumsinteresse

## Marktplatz Handwerk weckte großes Interesse

Auf der diesjährigen Berufsmesse der Bundesagentur für Arbeit in den Räumen der Beruflichen Schule in Oldenburg war die „Wirtschaftsmacht von nebenan“ zum zweiten Mal mit ihrem „Marktplatz Handwerk“ und den auffällig gestalteten Nachwuchswerbeständen vertreten. Fünf Innungen der Kreishandwerkerschaft präsentierten den zahlreichen Schülerinnen und Schülern der allgemeinbildenden Schulen aus dem nördlichen Teil des Kreises Ostholstein „live“ die Vielfalt und Attraktivität der Ausbildungsberufe des Handwerks. Unter Anleitung von Obermeisterin Kirstin Voß begeisterten Auszubildende im Beruf der Friseurin die Besucherinnen und Besucher mit ihrem praktischen Können. Die Ausbildungsmeister der Überbetrieblichen Ausbildungsstätte der Baugewerbe-Innung Ostholstein präsentierten zeitgemäße Holz- und Maurerarbeiten. Die Kraftfahrzeug-Innung Oldenburg sowie die Elektro-Innung Ostholstein warben mit modernster Technik im Auto bzw. im Haushalt und die Maler- und Lackierer-Innung versuchte, bei den Jugendlichen Interesse für eine Berufsausbildung rund um die Themen Farbe, Gestaltung und Bautenschutz zu wecken.

In zahlreichen Gesprächen gelang es den Fachleuten der vertretenen Innungen vielfach, bei den Schülerinnen und Schülern falsche oder veraltete Vorstellungen von einer beruflichen Tätigkeit im Handwerk zu korrigieren und stattdessen ganz neue berufliche Perspektiven aufzuzeigen.



Das Handwerk präsentierte sich in seiner ganzen Vielfalt



Frauenpower in der Handwerksausbildung begeisterte die Gäste aus China

## Chinesische Delegation vom Handwerk begeistert

Einen außergewöhnlichen Besuch konnten das Haus des Handwerks sowie die benachbarte Überbetriebliche Ausbildungsstätte der Baugewerbe-Innung Ostholstein verzeichnen. Eine sechsköpfige Delegation hochrangiger Bildungsexperten aus der chinesischen Stadt Jiaxing machte im Rahmen einer Europareise ganztägig Station in Eutin, um sich über das duale Ausbildungssystem in Deutschland zu informieren.

Am Vormittag stand zunächst ein Besuch der Beruflichen Schule des Kreises Ostholstein in Eutin auf dem Programm. Schulleiter Carsten Ingwersen-Mar-

Gesamtkoordination:  
IKK Nord - Öffentlichkeitsarbeit  
Claudia Dippel  
Parkallee 21  
24782 Büdelsdorf  
Telefon: 04331 345-745  
Telefax: 04331 345-709  
E-Mail: [claudia.dippel@ikk-nord.de](mailto:claudia.dippel@ikk-nord.de)  
Webseite: [www.ikk-nord.de](http://www.ikk-nord.de)

**Wir wünschen Ihnen, Ihren Familienangehörigen und Mitarbeitern/innen ein friedliches Weihnachtsfest sowie ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2017!**

**Vorstand und Team Ihrer Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön und der angeschlossenen Innungen**



## Neues aus der Kreishandwerkerschaft Ostholstein/Plön



Handwerk verbindet Völker: Die chinesische Delegation mit ihren deutschen Gastgebern

tensen zeigte den sehr interessierten Fachleuten des staatlichen chinesischen Bildungsamtes, eines Forschungsinstitutes für berufliche Bildung sowie verschiedener technischer Berufsschulen aus der ostchinesischen Region unter anderem die modern ausgestatteten Fachklassen des Kraftfahrzeughandwerks, des Installateur- und Heizungsbauerhandwerks, der Elektrotechnik sowie des Maler- und Lackierer- und des Tischlerhandwerks. Im Ausbildungssalon der Friseure konnten die Gäste aus Fernost einen Eindruck vom laufenden Unterricht bekommen.

Am Nachmittag des Besuchstages begrüßte der Obermeister der Baugewerbe-Innung Ostholstein Ralf Hoffmann die Delegation mit ihrem Dolmetscher in der innungseigenen Ausbildungsstätte und präsentierte in einem Rundgang die verschiedenen Schulungshallen. Die Besucher zeigten sich begeistert von den praktischen Arbeiten der angehenden Maurer- und Zimmerergesellen.

Im Anschluss informierten Kreishandwerksmeister Ulrich Mietschke und Obermeister Ralf Hoffmann die Bildungsfachleute aus der Volksrepublik in den Räumen der Kreishandwerkerschaft über die Bedeutung des Handwerks für die wirtschaftliche Entwicklung der Kreise Ostholstein und Plön sowie als einem der größten Arbeitgeber und Ausbilder. Besonders hoben sie den Erfolg des dualen Ausbildungssystems durch die enge Kooperation zwischen den Betrieben, den Innungen der Kreishandwerkerschaft und den Beruflichen Schulen in den Kreisen Ostholstein und Plön hervor.

Als Gäste nahmen auch der Bürgermeister der Stadt Eutin Carsten Behnk sowie der Schulrat des Kreises Ostholstein Manfred Meyer an diesem Austausch über die unterschiedlichen Bildungssysteme in China und Deutschland teil. Der Eutiner Bürgermeister freute sich, dass sich die Delegation aus Jiaxing bei den Zielen ihrer einwöchigen Rundreise, neben den Metropolen Amsterdam, Hamburg, Berlin und Brüssel, für die ostholsteinische Kreisstadt entschieden hat, um sich hier über die Ausbildung im Handwerk zu informieren.

Die chinesischen Gäste zeigten sich sehr angetan von der vorbildlichen Zusammenarbeit zwischen den Unternehmen, den Innungen und den Beruflichen Schulen in Ostholstein und Plön sowie der Qualität der Berufsausbildung. Die gewonnenen Erkenntnisse will man zur Förderung der beruflichen Bildung in China nutzen.

### Neuer Meisterkurs ab 2017

Im Februar 2017 startet im Haus des Handwerks in Eutin der nächste berufs begleitende Vorbereitungslehrgang auf die Prüfung der Teile III und IV der Meisterprüfung im Handwerk. Kaufmännische Mitarbeiter/innen können nach der Teilnahme am ersten Lehrgangsteil die Fortbildungsprüfung zur Fachfrau bzw. zum Fachmann für kaufmännische Betriebsführung ablegen. Anmeldungen sind weiterhin möglich. Für nähere Informationen stehen Claudia Suchsdorf oder Arne Hansen unter Telefon 04521 775590 zur Verfügung.

Ansprechpartner:  
Kreishandwerkerschaft Ostholstein / Plön  
Arne Hansen  
Siemensstraße 12a  
23701 Eutin  
Telefon: 04521 77559-15  
Fax: 04521 77559-20  
E-Mail: hansen@handwerk-oh.de  
Web: www.handwerk-oh.de

### Terminankündigung – bitte vormerken

3./4.02.2016

AU-Schulungskurs

Auf Anfrage

Erste-Hilfe-Schulung

Die IKK Nord konkret

## Neue Anforderungen an Patientenverfügung

Seit 2009 besteht die gesetzliche Möglichkeit im Voraus festzulegen, ob und wie man in bestimmten Situationen ärztlich behandelt werden möchte. Inzwischen wird davon ausgegangen, dass jeder dritte Mensch in Deutschland eine solche Patientenverfügung hat. Doch die bisherige Praxis offenbart Lücken und Nachbesserungsbedarf. So mündete der Rechtsstreit dreier erwachsener Schwestern über die Auslegung der Patientenverfügung ihrer Mutter in ein aktuelles Urteil des Bundesgerichtshofs (BGH) vom 6. Juli 2016. Dieses Urteil des obersten deutschen Zivilgerichts bestätigt, worauf Experten seit längerem aufmerksam machen: Bisher verfasste Patientenverfügungen sind häufig zu allgemein, unklar und damit unverbindlich. Im Ernstfall sind sie daher oft nur wenig hilfreich und können die Angehörigen vor schwerwiegende, belastende Entscheidungen stellen. Daher nun die Forderung des BGH-Urteils nach präzise und genau formulierten Patientenverfügungen. Aus Sicht der Deutschen Stiftung Patientenschutz sind nach diesem Beschluss Millionen Menschen aufgefordert, ihre Dokumente zu überprüfen.

### Was ist zu tun?

Checken Sie Ihre bestehende Patientenverfügung. Nach den neuesten BGH-Kriterien muss der Patientewille klar, konkret und umfassend festgehalten sein. Nur zu sagen, dass „lebensverlängernde Maßnahmen“ nicht erwünscht seien, reicht nach Ansicht der Karlsruher Richter nicht aus. Bindend für Dritte seien die Festlegungen nur dann, wenn einzelne ärztliche Maßnahmen wie z.B. „künstliche Ernährung“ oder „künstliche Beatmung“ ausdrücklich genannt werden, spezifizierte Krankheiten oder bestimmte Behandlungssituationen klar genug beschrieben würden.

### Sie sind sich nicht sicher, ob Ihre Patientenverfügung ausreichend und konkret formuliert ist?

In jedem Fall empfiehlt es sich mit dem Hausarzt zu sprechen und persönliche, professionelle Beratung zu suchen, wie sie beispielsweise die Verbraucherverbände, u.a. die Verbraucherzentralen, Pflegestützpunkte oder die örtlichen Betreuungsvereine anbieten. Auch die IKK Nord steht Ihnen mit einer Erstberatung zur Verfügung.

## Die Pflegereform 2017 – was ändert sich?

Die Pflege im Minutentakt gehört der Vergangenheit an. Ab dem 1.1.2017 orientiert sich die Pflegebedürftigkeit ausschließlich am Grad der Selbstständigkeit im Alltag und dem daraus resultierenden Umfang der Betreuung. Mit dem ab 1. Januar geltenden zweiten Pflegestärkungsgesetz (PSG II) findet daher ein grundlegender Systemwechsel statt.

Unter anderem wird der Begriff der Pflegebedürftigkeit neu definiert. Dabei spielt es keine Rolle mehr, ob die Selbstständigkeit aufgrund von körperlichen oder psychischen Einschränkungen beeinträchtigt ist und welche Hilfeleistungen tatsächlich erbracht werden. Zu bewerten ist allein, ob die Person die jeweilige Aktivität praktisch ausführen kann. Dabei werden für eine differenzierte Bewertung statt der bisherigen drei Pflegestufen fünf Pflegegrade herangezogen. Dieses neue Begutachtungssystem macht es möglich, Art und Umfang der Leistungen genauer auf den jeweiligen Bedarf abzustimmen.

Weitere Änderungen betreffen u. a. die Versorgung mit Hilfs- und Pflegehilfsmitteln sowie die soziale Absicherung der Pflegepersonen.

© panthermedia.net /

#### Ansprechpartner:

Martin Hohmann  
Parkallee 21  
24782 Büdelsdorf  
Telefon: 04331 1301-51  
Fax: 04331 1301-29  
E-Mail: martin.hohmann@ikk-nord.de  
Webseite: www.ikk-nord.de

#### Ansprechpartner:

Andreas Beyer  
Lachswehrallee 1  
23558 Lübeck  
Telefon: 0451 79817-30  
Fax: 0451 79817-29  
E-Mail: andreas.beyer@ikk-nord.de  
Webseite: www.ikk-nord.de

Die Signal Iduna informiert

## Mit AppLife kommt mehr Bewegung in den Alltag Die Berufsunfähigkeitsversicherung für die Hosentasche



Mit AppLife bringt sijox, die junge Marke der SIGNAL IDUNA erneut ein digitales Versicherungsprodukt auf den Markt. AppLife besteht aus einer Smartphone-App, kombiniert mit einer Berufsunfähigkeitsversicherung, und richtet sich an junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren.

Aktuelle Untersuchungen gehen davon aus, dass etwa 20 bis 25 Prozent aller Arbeitnehmer in Deutschland dauerhaft berufsunfähig werden. Zu den Lieblingsthemen junger Leute dürften Berufsunfähigkeitsversicherungen dennoch nicht gerade zählen. Derartige Produkte sind für den Geschmack vieler junger Menschen zu komplex und erklärungsbedürftig. Dazu kommt noch: Vielen fehlen schlicht die finanziellen Mittel, um sich gegen eine Berufsunfähigkeit abzusichern.

Junge Menschen schenken dem Thema Berufsunfähigkeit daher nicht ausreichend Beachtung. Für diese Zielgruppe bietet sijox AppLife an, denn AppLife ist die erste Möglichkeit, das Thema Berufsunfähigkeitsversicherung buchstäblich anfass- und erlebbar zu machen.

Das Neue an AppLife: Jeder Versicherte zahlt den gleichen monatlichen Beitrag, abhängig von der versicherten Rentenhöhe, die bis zu 1.000 Euro betragen kann. Auf die Beitragshöhe kann der Versicherte durch sein Verhalten direkten Einfluss nehmen. Hier kommt die App ins Spiel: Diese bewertet die Zahl der gemachten Schritte. Wer besonders aktiv ist, kann in der Spitze bis zu 42 Prozent gegenüber der Normalprämie sparen. Dies geschieht in Form einer Rückzahlung nach jeweils zwölf Monaten, und zwar ohne, dass Gesundheitsdaten gesammelt werden.

Denn zwei Gedanken stecken hinter AppLife: Prävention und Absicherung. Wer sich bewegt, lebt gesünder, und wenn's dennoch hart auf hart kommt, ist man gut versichert. Im Leistungsfall fließt die Rente maximal 42 Jahre lang. Zudem bietet das Produkt einen niedrigschwelligen Einstieg in die Absicherung des Risikos Berufsunfähigkeit.

Nach höchstens fünf Jahren endet die Versicherungszeit über AppLife. In dieser Zeit hat der Nutzer jederzeit die Gelegenheit, in einen der „regulären“ BU-Tarife der SIGNAL IDUNA zu wechseln. Bei unveränderter Rentenhöhe entfällt die erneute Gesundheitsprüfung.

Nähere Details zu AppLife gibt es unter [www.app-life.de](http://www.app-life.de).

Den AppLife-Trailer gibt es auf Youtube: [http://bit.ly/applife\\_youtube](http://bit.ly/applife_youtube)

Weitere Informationen erhalten Sie bei der SIGNAL IDUNA Gruppe, John-Sebastian Komander, Leiter Marketing und Kommunikation sijox, Telefon: 0231 1352817, E-Mail: [john-sebastian.komander@signal-iduna.de](mailto:john-sebastian.komander@signal-iduna.de), Web: [sijox.de](http://sijox.de), Facebook: [facebook.com/sijox.de](https://www.facebook.com/sijox.de)

SIGNAL IDUNA Ansprechpartner

**Bereich Kreis Ostholstein:**

Christian Schulz  
zertifizierter Fachberater Handwerk,  
Handel und Gewerbe  
GEWERBEZENTRUM II Eutin  
Röntgenstr. 3  
Telefon: 04521 79579560  
Telefax: 04521 79579563  
E-Mail: [christian.schulz@signal-iduna.net](mailto:christian.schulz@signal-iduna.net)

**Bereich Kreis Plön:**

Hauptagentur Detlef Stallmann  
Heinrich-Wöhlk-Straße 21  
24232 Schönkirchen  
Telefon: 04348 919213  
Telefax 04348 91 92 14  
E-Mail: [detlef.stallmann@signal-iduna.net](mailto:detlef.stallmann@signal-iduna.net)

Generalagentur Björn Staack,

Hopfenstr. 2e  
24114 Kiel  
Telefon: 0431 3292458  
Telefax: 0431 26098145  
E-Mail: [bjoen.staack@signal-iduna.net](mailto:bjoen.staack@signal-iduna.net)